

↳ Im Dezember unterstützen wir traditionell den **BRIEFMARATHON**

KIRGISTAN: BRIEFAKTION FÜR RITA KARASARTOVA

IN HAFT, WEIL SIE FÜR DIE WASSERVERSORGUNG IHRES VOLKES KÄMPFTE

Rita Karasartova wurde im Oktober 2022 zusammen mit 26 anderen Personen verhaftet, weil sie gegen ein neues Grenzabkommen der kirgisischen Regierung protestiert hatte, das Usbekistan die Kontrolle über ein Süßwasserreservoir übertrug. Der Menschenrechtsverteidigerin und Mutter drohen 15 Jahre Haft – und zwar, weil sie sich für eine gesicherte Wasserversorgung ihres Volkes einsetzte.

Rita Karasartova ist eine Menschenrechtsverteidigerin, die ihr Leben der unabhängigen Rechtsberatung widmete und Menschen half, deren Rechte durch ein korruptes und unzuverlässiges Rechtssystem verletzt wurden. Sie hatte gemeinsam mit einer Gruppe von 26 Personen, die gegen Armut und Ungerechtigkeit kämpfen, zu einer friedlichen Demonstration gegen das Abkommen der kirgisischen Regierung aufgerufen und Transparenz gefordert. Wie andere befürchtete auch sie, dass Usbekistan den Zugang zu Wasser – einer knappen Ressource in der Region – einschränken oder verbieten würde.

Rita Karasartova und die anderen wurden wegen der Organisation von «Massenunruhen» festgenommen. Sie wurde verhaftet und monatelang in einer engen Zelle festgehalten, hatte keinen Zugang zu medizinischer Versorgung und konnte ihre Familie weder sehen noch sprechen. Jetzt steht sie unter Hausarrest. Da sie wegen des Versuchs eines «gewaltsamen Umsturzes der Regierung» angeklagt wurde, drohen ihr bis zu 15 Jahre Haft.

Mehr Informationen, eine Petition sowie ein Video über Rita Karasartova finden Sie online:

<https://action.amnesty.ch/de/amnesty-international-briefmarathon-2023-rita-karasartova/>

Oder über:  briefmarathon.ch

Setzen Sie sich für die Rechte von Rita Karasartova ein! Unser Aktionsvorschlag:

Bitte unterschreiben Sie den angehängten Brief und schicken Sie ihn an die/den Adressat*in.

→ Den druckfertigen **Modellbrief auf Deutsch** finden Sie **nachfolgend**.

→ **Porto:** CHF 2.30

Generalstaatsanwaltschaft:
General Prosecutor
A. Toktonaliev Strasse, 139
Bischkek
720040
Kyrgyzstan / Kirgistan

Freiheit für Rita Karasartova

Sehr geehrter Generalstaatsanwalt

Ich wende mich an Sie mit der Bitte, die Menschenrechtsverteidigerin Rita Karasartova unverzüglich und bedingungslos aus dem Hausarrest zu entlassen und alle Anklagen gegen sie fallen zu lassen.

Rita Karasartova wurde verfolgt, weil sie ihr Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit wahrgenommen hat. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Behörden ihr erlauben, ihre legitimen Menschenrechtsaktivitäten ohne Angst vor Vergeltungsmassnahmen auszuüben.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie:

Ambassade de la République Kirghize, Avenue Blanc 51, 3ème étage, 1202 Genève
Fax: 022 707 92 21 / E-mail: kyrgyzmission@bluewin.ch

↳ Im Dezember unterstützen wir traditionell den **BRIEFMARATHON**

AUSTRALIEN: BRIEFAKTION FÜR ONKEL PABAI UND ONKEL PAUL

SIE KÄMPFEN FÜR DIE RETTUNG IHRER HEIMAT

Onkel Pabai und Onkel Paul sind Anführer der indigenen Gemeinschaft Guda Maluyliga. Ihre Vorfahren leben seit Tausenden von Jahren auf den Inseln der Torres Strait, dem nördlichsten Teil Australiens. Doch nun ist die gesamte Lebensweise der indigenen Gemeinschaft, die eng mit dem Land, Meer und Himmel verbunden ist, durch den Klimawandel gefährdet.

Der steigende Meeresspiegel lässt die Strände erodieren, zerstört heilige Kulturstätten und Friedhöfe, auf denen die Ahnen begraben sind, und vernichtet Nahrungsgrundlagen und nötige Infrastruktur. Wenn nicht dringend etwas unternommen wird, werden viele Torres-Strait-Insulaner*innen gezwungen sein, ihre Heimat zu verlassen, da grosse Teile der Insel unbewohnbar werden. Da dies für die Gemeinschaft verheerend wäre, zogen Onkel Pabai und Onkel Paul vor Gericht. Sie argumentieren, dass die australische Regierung keine ausreichenden Massnahmen ergreift, um Schäden durch den Klimawandel zu verhindern.

Mehr Informationen und ein Video zu Onkel Pabai und Onkel Paul finden Sie online:

<https://action.amnesty.ch/de/amnesty-international-briefmarathon-2023-onkel-pabai-und-onkel-paul/>

Oder über:  briefmarathon.ch

Helfen Sie Onkel Pabai und Onkel Paul die Lebensgrundlagen ihrer Gemeinschaft zu schützen!

Bitte unterschreiben Sie den angehängten Brief und schicken Sie ihn an die/den Adressat*in.

→ Den druckfertigen **Modellbrief auf Deutsch** finden Sie **nachfolgend**.

→ **Porto:** Australien: CHF 2.30 / Deutschland (Botschaft): CHF 1.80

Premierminister von Australien:
Prime Minister of Australia
PO Box 6022
House of Representatives
Parliament House
Canberra ACT 2600
Australia

Klimagerechtigkeit für Onkel Pabai und Onkel Paul

Sehr geehrter Herr Premierminister

Zum Schutz der Torres-Strait-Inseln und der Menschenrechte der First-Nations-Völker fordere ich Ihre Regierung auf, angemessene und menschenrechtskonforme Klimamassnahmen zu ergreifen. Ich fordere, dass die Kohlenstoffemissionen Australiens im Einklang mit der weltweiten Verpflichtung zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5°C und im Einklang mit den besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen rasch reduziert.

Ihre Regierung erklärt derzeit, dass sie die Emissionen bis 2030 um 43 Prozent unter das Niveau von 2005 senken wird. Das reicht nicht aus, um die Torres-Strait-Inseln zu retten. Führende Klimawissenschaftler des Climate Targets Panel haben errechnet, dass Australiens Treibhausgasemissionen bis 2030 um 74 Prozent reduziert werden müssen, um die Inseln zu retten.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie:

Botschaft von Australien, Wallstrasse 76-79, D-10179 Berlin, DEUTSCHLAND
Fax: 004930 - 880 08 82 10 / E-Mail: info.berlin@dfat.gov.au